

ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Sprache	Deutsch
Produkt-/Handelsname	DryOx Deep Clean
Zusammensetzung	50-80% Natriumhydrogensulfat Xi Reizend R41 15-30% Natriumchlorit Brandfördernd, Giftig R8, R23/24/25, R32, R34 5-20% Anorganisches Salz und Carrier
Weitere Namen	
CAS Nummer	Natriumchlorit 7758-19-2 , Natriumhydrogensulfat 7681-38-1
EINECS	
TSCA	
Erscheinung	Zwei blaue Päckchen pro Packung, enthalten weisses Pulver
Geruch	Leichter Chlorgeruch

MÖGLICHE GEFAHREN

O Brandfördernd **C** Ätzend



R-8 Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen
R-29 Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
R-31 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase
R-34 Verursacht Verätzungen
R-51 Giftig für Wasserorganismen
R-20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Augenkontakt	Verursacht Reizungen. Die Augen für mindestens 15 Minuten mit genügend Wasser spülen. Bei Gelegenheit das obere und untere Augenlid anheben. <u>Ärztliche Behandlung zuführen.</u>
Nach Hautkontakt	Kann starke Irritationen verursachen. Haut sofort mit Seife und genügend Wasser abwaschen. Falls Reizung anhält, ärztlicher Rat bezieht. Verschmutzte Kleidung vor Wiederverwendung waschen.
Nach Verschlucken	Kann Brechreiz verursachen. Führt möglicherweise zu Energielosigkeit, Durchfall und Bauchschmerzen. Falls betroffene Person bei Bewusstsein ist und schlucken kann, grosse Mengen an Wasser zum Verdünnen verabreichen. Falls Erbrechen einsetzt, den Kopf unter den Hüften lassen um Aspiration zu verhindern. Sofort <u>ärztliche Behandlung zuführen.</u>
Nach Einatmen	Kann Irritationen an Schleimhäuten und Atmungssystem verursachen und zu Niessen, Hustenanfällen und Atembeschwerden führen. Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei erschwerter Atmung zusätzlich Sauerstoff zugeben. <u>Ärztliche Behandlung zuführen.</u>

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Das Oxidationsmittel steigert die Brennbarkeit von brennbaren Stoffen, organischen Stoffen oder anderen leicht oxidierenden Materialien.

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, sowie Vollschutzanzug tragen. Kontakt mit schädlichen Dämpfen und giftigen Nebenprodukten vermeiden.

Bei Kontakt mit Wasser bildet sich Chlordioxidgas. Die Explosionsgrenze für ClO₂ liegt bei 10 %. Falls grosse Mengen des Produktes an einem Feuer in begrenztem Raum beteiligt sind, kann Wasserdampf oder -Nebel ein Risiko darstellen. Das ClO₂ zersetzt sich harmlos in grossen Mengen an Wasser.

MASSNAHMEN BEI UNBEAUF SICHTIGER FREISETZUNG

Freigesetztes Material sofort trocken aufputzen und Staubbildung verhindern. Aufgeputztes Material in einen entsprechenden Behälter füllen. Raum durchlüften und mit grossen Wassermengen spülen. Lokale Behörde konsultieren.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Augenschutz

Schutzbrille oder Schwimmbrille gemäss EN166 tragen, falls das Risiko eines Kontaktes besteht.

Atemschutz

Bei normaler Verwendung ist das Risiko einer Staubbildung minimal. Falls Staub entsteht muss entweder eine Halb- oder Vollmaske verwendet werden. Die Wahl ist Abhängig von der Konzentration und der Wahrscheinlichkeit einer Explosion.

Handschuhe Schutzkleidung

Chemisch dichte Handschuhe tragen, falls Hautkontakt mit dem Pulver möglich ist.

Allgemeines

Undurchlässige Schürze oder Overall werden im Umgang mit grossen Mengen oder bei Risiko eines Hautkontaktes empfohlen.

Belüftung sicherstellen, um Belastung auf Angestellte zu kontrollieren und Krankheiten vorzubeugen.

GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

Nach Augenkontakt

Verursacht Irritationen

Nach Hautkontakt

Verursacht Irritationen

Nach Verschlucken

Gesundheitsschädlich. Kann zu Irritationen in Magen-Darm-Trakt führen, sowie Bauchschmerzen, Brechreiz, Übelkeit und Durchfall führen (Siehe Erste-Hilfe-Massnahmen)

Nach Einatmen

Die Inhalation von Staub kann zu Irritationen am Gewebe der Schleimhäute und der oberen Atemwege führen (Siehe Erste-Hilfe-Massnahmen)

PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE ZUSAMMENSETZUNG

physikalische Form

Eierschale-weisses Granulat /Pulver

Schmelzpunkt

170°C

Löslichkeit

5-10%

pH

sauer

Geruch

Leichter Chlorgeruch

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Vorsichtsmassnahmen zur Lagerung

Unter kühlen, trockenen Bedingungen lagern. Vor starken Säuren, Reduktionsmitteln, Hitze und Licht fernhalten.

Handhabung

In Originalverpackung lassen und erst unmittelbar vor dem Gebrauch öffnen. Kontakt mit Augen und Haut verhindern, geeignete Schutzkleidung tragen.

STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität

Stabil

Zu vermeidende Bedingungen

Hohe Temperaturen. Nicht unter feuchten Bedingungen oder mit brennbaren Materialien lagern.

Unverträglichkeit

Starke Säuren und brennbaren Stoffen

Giftige Abbauprodukte

Die thermische Zersetzung kann giftiger und ätzender Rauch verursachen (Chlordioxidgas).

ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Akute orale Toxizität LD₅₀ bei Ratten	165 mg/kg (Natriumchlorit 80%)
Akute dermale Toxizität LD₅₀ bei Kaninchen	134 mg/kg (Natriumchlorit 80%)
Akute inhalierte Toxizität LD₅₀ bei Kaninchen	0.29 mg/l/4h (Natriumchlorit 80%)
Karzinogene und Reproduktionstoxizität	Weder klassifiziert noch aufgelistet

Beachte. Bei Kontakt mit Feuchtigkeit setzt dieses Produkt Chlordioxidgas frei. Die orale LD₅₀ von ClO₂ für Ratten beträgt 292 mg/kg. Das Einatmen von Chlordioxid über einen längeren Zeitraum kann zu einem Lungenödem führen. Der zulässige Grenzwert für Chlordioxid am Arbeitsplatz (8 Stunden pro Tag, 40 Stunden pro Woche) beträgt 0.1 ppm. Bei normalem Gebrauch des Produktes wird dieser Grenzwert nicht überschritten.

ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxikologische Informationen

Natriumchlorit ist schwach giftig für Fische und andere Wasserorganismen. Für Sonnenbarsche (*Lepomis macrochirus*) zeigten Studien, dass die aquatische Toxizität TL₅₀ bei 208 mg/l, der LC₅₀-Wert bei 265-310 mg/l liegt. Bei Regenbogenforellen (*Salmo gairdneri*) liegt die akute Toxizität bei 50.6 mg/l (TL₅₀) und 290 mg/l (LC₅₀). Von den im Wasser lebenden Arten sind Daphnien die empfindlichste Spezies mit einem LC₅₀ von 0.29 mg/l. Natriumchlorit ist akut giftig für Vögel, wenn es mit einer Magensonde verabreicht wird. Die akute orale LD₅₀ für Stockenten beträgt 0.49 – 1.00 g/kg. Bei Wachteln liegt die LD₅₀ bei 0.66 g/kg. Natriumchlorit als Ernährung für Vögel ist nicht akut toxisch. Nach acht Tagen Diät liegt die LC₅₀ für Stockenten und Wachteln bei über 10'000 ppm in der Nahrung.

Umweltverhaltensinformationen

Erde: Natriumchlorit kann Chlordioxid bilden, wenn es in Kontakt mit saurer Erde kommt. Sowohl Natriumchlorit als auch Chlordioxid bauen sich in Kontakt mit Reduktionsmitteln zu Natriumchlorid ab.

Wasser: Natriumchlorit in Wasser kann sich zu Natriumchlorid abbauen, falls sich Reduktionsmitteln im Wasser befinden.

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht wiederverwenden. Gebrauchte Verpackung und Beutel in einen draussen stehenden Abfallbehälter entsorgen. Grosse Mengen sammeln und an entsprechende Entsorgungsstelle bringen.

ANGABEN ZUM TRANSPORT

U.N.	Nummer	UN 1496
	Klasse	5.1 Oxidierend
	Verpackungsgruppe	II
	Korrekte Bezeichnung	Natriumchlorit

ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/ RID	Klasse	Als begrenzte Menge zu kennzeichnen UN1496 (weniger als 500g pro Ladung)
	Verpackungsgruppe	II
	Grenzwert	Nur begrenzte Mengen

VORSCHRIFTEN

Gefahrensymbole

O Brandfördernd, C Ätzend

R-Sätze

R-8 Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.
R-29 Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase.
R-31 Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase.
R-34 Verursacht Verätzungen.
R-51 Giftig für Wasserorganismen.

S-Sätze

R-20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

S-2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S-7 Behälter dicht geschlossen halten.
S-17 Von brennbaren Stoffen fernhalten.
S-26 Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S-36 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
S-46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

SONSTIGE ANGABEN

Dieses Produkt darf nicht aus dem gelieferten Säckchen genommen werden.

Risikosätze für Bestandteile in Kapitel 1:

R23/24/25 Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R-8 Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.
R-34 Verursacht Verätzungen.

Verfassungsdatum:

14 Juni 2010

MSDS ersetzt:

CES: